

# dietiker limmatpost



**FREIHEIT SOLIDARITÄT VERANTWORTUNG**

## Editorial



Liebe Leser, liebe Leserinnen der Limmatpost

Diese Limmatpost ist die erste Ausgabe unter neuer Redaktionsführung. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere langjährige Redaktionsleiterin Margrit Geiger und an unser langjähriges Mitglied der Redaktion Brigitte Huwiler. Das neue Team hat nun übernommen. Wer dazu gehört, finden Sie auf Seite 6 dieser Limmatpost, unten rechts!

Diese Ausgabe ist etwas besonders, wir starten mit den Dorfgeschichten. Auf den Seiten 3-6 widmen wir uns den Nationalrats- und Ständeratswahlen. Den Schluss auf Seite 7 und 8 machen lokalpolitische Berichterstattungen aus Stadt- & Gemeinderat und neben dem traditionellen Gedicht vom Schimmel erscheint eine historische Dorfgeschichte.

Die Mitte im Kanton Zürich hat die Weichen für eine Zusammenarbeit der pragmatischen und konsensfähigen Kräfte des Kantons Zürich im Nationalrat gestellt. Sie hat deshalb eine Listenverbindung mit der GLP vereinbart. Ziel ist es, eine konstruktive Alternative abseits der Extreme zu bieten, was zu zielführender lösungsorientierter Politik in Bern führt. Andererseits hat die Mitte des Kantons Zürich mit sechs eigenen Mitte-Listen wovon wir ihnen hier vier Listen mit unseren lokalen und nationalen Persönlichkeiten besonders empfehlen. All diese Kandidierenden wollen zugunsten der Mitte Wirkung erzielen. Damit für Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Wahl trotzdem einfach ist, legen Sie eine der «Glücks»-Basislisten ein, entweder die Liste mit der Nr. 6, 17, 26 oder 29 - mehr dazu auf Seite 4!

Unsere Hauptliste wird von Nationalrat und Ständeratskandidat Philipp Kutter angeführt. Auf dieser Liste mit der Nr. 6 befindet sich auch unsere Parteipräsidentin des Kantons, Nicole Barandun, unsere Fraktionspräsidentin und Gemeindepräsidentin von Rütli Yvonne Bürgin und Kantonsrat und Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto, ein politisch überzeugendes Quartett! Die weiteren Listen sind die Mitte Frauen

Liste mit der Nr. 17 (man spricht dann von Unterlisten), die Liste der Wirtschaftsvertreter mit der Nr. 29 (AWG steht für Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft), die Listen der Jungen Mitte mit der Spitzenposition vom Geroldswiler Dominik Lamprecht (Listen Nr. 26) und zu guter Letzt die Liste der Erfahrenen (Listen Nr. 23), die vom bekannten Hausarzt und Kantonsrat Josef Widler angeführt wird. Damit Sie wissen, welche Dietikerinnen und Dietiker aus der Mitte Partei von Dietikon an den Nationalratswahlen teilnehmen, verweisen wir sie auf die Seite 3 – Trotzdem bereits an dieser Stelle: Es sind Catherine Stocker Mittaz, Ottilie Dal Canton, Patrizia Hüssler, David Steinegger, Reto Siegrist und der im Kanton Zug wohnhafte aber im Kanton Zürich aktive Josef Wiederkehr (Ehrenmitglied der Mitte Dietikon). Geniessen sie die dritte Ausgabe der Limmatpost und unterstützen sie die Mitte Partei, die Lösungen sucht und die Schweiz dadurch regierbar macht; «weniger ich – mehr wir».

Reto Siegrist

## Dorfgeschichte

Er wird uns fehlen: Als Leiter Grünanlagen geht Thomas Weber im November 2023 in Pension. Er hat das Gesicht von Dietikon massgeblich mitgeprägt und etwas bleibt den umsichtigen Bewohnern von Dietikon in Erinnerung – es sind all die wunderbaren Orte, die unsere Gärtner jedes Jahr mit Blumenschmuck verschönern.



Eingangs der Weiningerstrasse

Es gibt drei Orte, die wirklich auffallen. Es sind dies an der Oberdorfstrasse vor der Reppischbrücke rechts, Eingangs der Weiningerstrasse und am Eck Bäcker-/Löwenstrasse. Nachfolgend Fotos Ende Juli 2023! Herzlichen Dank Thomas – wir wünschen Dir und Deiner Frau einen wunderbaren nächsten Lebensabschnitt.



Ecke Bäcker-/Löwenstrasse



Oberdorfstrasse vor der Reppischbrücke

# Dorfgeschichten



Wer in Dietikon zu Fuss unterwegs ist, dem fallen unweigerlich die zahlreichen unappetitlichen Schmierereien an Mauern, Hauswänden und vor allem in Fussgängerunterführungen auf. Diese Orte vermitteln einen unordentlichen, schmutzigen Eindruck und sind ein Ärgernis für die vielen Passantinnen und Passanten.



Dabei ginge es auch anders. Am Sommerfest vom Juni waren Spray-Künstlerinnen und -Künstler in Aktion, die z.B. beim Velohaus im Dietiker Zentrum und auf einer Bauwand bei der Markthalle ihr Können zeigten.

Vorstellbar ist auch, dass Klassen als Projektarbeit die Wände einer vielbegangenen Unterführung malerisch gestalten zur Freude vieler FussgängerInnen, die hier unterwegs sind (gesehen in einem Dorf in der Ostschweiz). Tatsache ist, dass gestaltete Wände kaum mehr verschmiert werden.

**Viel Schönes in unserer Stadt!** Das Leben in einer Stadt macht Freude, wenn sie sauber und gepflegt erscheint.

Damit ist auch gesagt, wer dafür Verantwortung trägt. Es sind die Mitarbeitenden des Werkhofs, welche Dietikon an sieben Tagen und Nächten, jede Woche, vom Abfall befreien. Die Frauen und Männer vom Werkhof werden zeitweise unterstützt von freiwilligen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und auch von Menschen aus anderen Kulturen, die vorläufig bei uns wohnen.

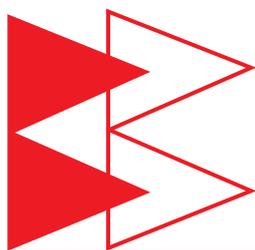
In den letzten Jahren sind in Dietikon entlang von Strassen und Plätzen und entlang der neuen Limmattalbahn zahlreiche Bäume gepflanzt worden. Mit Blumen in leuchtenden Farben werden von unsern Stadtgärtnern mit Sorgfalt Rabatten gestaltet und gepflegt. Diese sind eine Wohltat zwischen den mehrheitlich grauen und braunen Fassaden.

Die Grünflächen in der Stadt sind besondere Orte. Leider werden viele zunehmend von Hunden als Versäuberungsplätze genutzt. Wäre es nicht an der Zeit, in jedem Quartier einen ganz bestimmten Platz für die Hundeversäuberung zu bezeichnen, denn viele Hundehalterinnen und Hundehalter bewegen sich vor dem Schlafen gehen und am Morgen vor der Arbeit nicht gerne weiter als bis zur nächstbesten Gelegenheit vor der Haustüre. Leider!

Den Frauen und Männern, die für die Sauberkeit und die Pflege der öffentlichen Flächen in Dietikon zuständig sind, gebührt Dank und Anerkennung. Sie arbeiten zur Freude unserer Bevölkerung und sorgen für ein schönes Erscheinungsbild der Stadt Dietikon.

## S'Schändi-Eggli der KMU- und Gewerbezeitung

In der Ausgabe Nr. 2 «Das Limmattal» konnte gelesen werden, dass sich nun die schreibende Gilde des erwähnten Blattes über Lea Sonderegger (FDP), Gemeinderätin Dietikon, mockiert, die sich mit einem parlamentarischen Vorstoss Fragen zum Imageproblem der Schule Dietikon beantworten lassen möchte. Wäre die Abteilung der Dietiker Schule nicht in SVP Hand, würde wahrscheinlich diese Interpellation in den Himmel gelobt. Ja, so geht das!



**BERTANI**  
**BAUGERÜSTE AG**

Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen, Tel. 044 744 59 99, Fax: 044 744 59 98, www.bertani.ch, bertani@bertani.ch

## Agenda



- 7. Okt. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 19. Okt. 19.30 Uhr Parteiversammlung
- 22. Okt. National- und Ständeratswahlen
- 4. Nov. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone

# Intro zu den Wahlen – Die Mitte bringt's!

Verschiedene Medien schreiben über die Wahlen. Dabei fällt auf, dass die Listenzahl der Mitte oftmals «im Mittelpunkt» steht. 20 Minuten hat u.a. folgendes geschrieben: Die Mitte hat den Wahlkampf in Bern eröffnet. Sie hat die meisten Kandidierenden aller Parteien aufgeboten. Parteichef Gerhard Pfister setzt zudem auf Frauen.

Schweizweit haben sich 5'000 Menschen dazu bewegen lassen, sich als Kandidatin bzw. Kandidat für den Nationalrat aufstellen zu lassen. Mitte Kandidatinnen und Kandidaten sind es total 1'100. Eine Meisterleistung der Mitte, sind doch diese 1'100 Kandidierenden rund 20% aller sich zur Verfügung stellenden Personen! Wir sind stolz darauf. Es zeigt eindrücklich, dass Demokratie nur mit genügend Freiwilligen funktioniert. Unterstützen wir dieses Potenzial mit unserer Teilnahme an den Wahlen, aber auch an allen Abstimmungen, wo unsere Meinung gefragt ist!

Im Kanton Zürich gingen für die 36 Nationalratsmandate 44 Listen mit ins-

gesamt 1341 Kandidierenden ein. Das ist ein neuer Höchststand: Gegenüber 2019 nahm die Zahl der Kandidierenden um 39% zu. Erheblich zugenommen hat dabei insbesondere die Zahl der Unterlisten etablierter Parteien: Waren es 2019 noch 13 sind es diesmal 24. Die Mitte des Kanton Zürich hat neben Ihrer **Hauptliste** mit der Listennummer 6 noch 5 andere Listen, nämlich eine **Frauenliste** (Liste Nr. 17), die **Listen der Jungen Mitte** (zwei, eine für die Zürcher Regionen Nord-Ost mit der Listennummer 21 und eine für Süd-West mit der Nummer 26), eine **Liste mit Wirtschaftsvertretern** der Mitte mit der Nummer 29 und die **Erfahrenen oder «grauen Panter»** der Mitte mit der Nummer 23.

Vielleicht stellen Sie sich die Frage, weshalb sich so viele Menschen als Kandidierende zur Verfügung stellen. Offenbar ist es in diesen herausfordernden Zeiten wichtiger geworden, sich für seine Überzeugungen stärker zu engagieren. In unserer gelebten Demokratie sollte diese Frage nicht gestellt werden müssen. Mit

Blick auf die Wahlbeteiligungen der Vergangenheit zeigt sich aber, dass wir alles daransetzen müssen, dass das Interesse zurückkehrt. Die grosse Teilnahme der Kandidierenden ist ein gutes und positives Zeichen. Die Kandidierenden der Mitte zB. wissen, dass nur die auf den besten Plätzen einer Wahlliste stehenden Personen eine Chance für ein Mandat im National- oder Ständerat haben und trotzdem setzen sie sich für die Mitte Partei ein. Dies ist nicht selbstverständlich, denn die Schweiz funktioniert nur dank all diesen Menschen, die sich freiwillig mit Engagement und Herzblut für die Schweiz einsetzen. Auch Gerhard Pfister bestätigt öffentlich, dass «Alle die antreten, Botschafterinnen und Botschafter für den Erfolg der Mitte Partei» sind. Kein einziger Sitz kommt nur durch die jeweiligen Spitzenkandidierenden zustande. Die entscheidenden Stimmenmehrheiten brächten die Menschen, die nicht gewählt werden. Fazit: Jede Stimme zählt und wenn für die Mitte Partei – jetzt erst recht!

## Dietiker NR Kandidierende



**Catherine Stocker-Mittaz**  
Die Mitte  
Liste 6



**Otilie Dal Canton**  
Die Mitte – Frauen  
Liste 17



**Patrizia Hüser**  
Die Mitte – Frauen  
Liste 17



**David Steinegger**  
Die Mitte – Die Junge  
Mitte Süd-West  
Liste 26



**Reto Siegrist**  
Die Mitte – Wirtschaft  
und Gesellschaft AWG  
Liste 29



**Josef Wiederkehr**  
Die Mitte – Wirtschaft  
und Gesellschaft AWG  
Liste 29

# Ihre Glückszahlen!

## Liste 6 oder Liste 17 oder Liste 26 oder Liste 29

Sie fragen sich sicher, weshalb. Es sind diejenigen Listen, auf denen Dietikerinnen und Dietiker der Mitte aufgeführt sind. Diese sechs Personen auf Seite 3 kandidieren und erhoffen sich, dass Sie liebe Wählerinnen und Wähler, eine der obigen Listen als Basisliste wählen. Um den Dietikerinnen und Dietiker ihre volle Unterstützung geben zu können, sind diese Kandidierenden jeweils zwei Mal auf Ihrer Basisliste, auf die von Ihnen ausgewählte Nationalratsliste, zu schreiben.

Ein Beispiel:

Sie wählen die Liste Nr. 6, die Hauptliste der «Mitte Kanton Zürich». Sie erkennen, dass Catherine Stocker-Mittaz auf dieser Liste mit Position 24 bereits als eine der 35 anderen Kandidierenden aufgeführt ist. Damit sie nun den Dietiker Kandidierenden ihre volle Stimmkraft geben können, streichen sie 11 Kandidierende und schreiben einerseits Catherine Stocker-Mittaz ein zweites Mal auf diese Liste plus die restlichen 5 Dietiker Kandidierenden doppelt (immer über den von ihnen gestrichenen Kandidierenden der ausgewählten Liste). Unabhängig von Ihrer Listenwahl – das Vorgehen ist immer das Gleiche. Ihre Hauptliste könnte auch die Frauenliste mit der Nummer 17 oder

die Liste der Jungen Mitte mit der Listennummer 26 oder die Wirtschaftsliste mit der Nummer 29 sein!

Danke für Ihre Unterstützung!

## Was ist panaschieren und kumulieren?

Unter diesen Begriffen versteht man Varianten, wie man eine Wahlliste selber abändern kann.

### Kumulieren

heisst, dass man eine Kandidatin zweimal auf die Liste setzt und ihr somit zwei Stimmen gibt. Mehr als zweimal wählen kann man eine Person nicht.

### Panaschieren

heisst, dass man eine Kandidatin, einen Kandidaten einer anderen Partei auf die ausgewählte Liste setzt. Es ist erlaubt, Personen unterschiedlicher Parteien zu wählen und auf ein und dieselbe Liste zu setzen.

Liste  
6

Für mehr Wir im Bundeshaus  
**Nicole Barandun**  
und **Philipp Kutter** *bisher*  
in den Nationalrat

Philipp  
Kutter  
auch in den  
Ständerat

Die  
Mitte

## Weniger ich, mehr wir

Liebe Leserinnen und Leser.

Die Mitte Schweiz stellt in den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes das Motto «weniger ich, mehr wir». Wenn wir zukünftig vorankommen wollen, ist das Gemeinsame in den Mittelpunkt zu stellen. Nur so werden wir Lösungen erzielen, die nachhaltige Wirkung erzielen! Nachfolgend auf Seite 5 die wichtigsten Themen, für die sich die Mitte aktuell einsetzt! Zwei weitere Themen sind der Mitte zentral und deshalb sammeln wir dazu Unterschriften: Einerseits die Volksinitiative: «Ja zu fairen AHV-Renten auch für Ehepaare – Diskri-

minierung der Ehe endlich abschaffen!» und andererseits für «Ja zu fairen Bundes-

steuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen».

## Perfektion aus Obwalden



Was immer Sie wünschen – Qualität garantiert.

Wir von der Abächerli Media AG sorgen für perfekte Printprodukte in HD-Qualität und bieten ein lückenloses Dienstleistungsangebot.

Abächerli Media AG  
Industriestrasse 2  
6060 Sarnen

Telefon 041 666 77 33  
welcome@abaecherli.ch

www.abaecherli.ch

## Wir fordern:



### Gesundheit

- Tragbare Krankenkassenprämien für Familien
- Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Steigerung der Attraktivität der Gesundheitsberufe
- Qualitative und effiziente Gesundheitsversorgung
- Sicherstellung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei psychischen Erkrankungen

### Wir senken die Prämienlast.



### Energie und Umwelt

- Innovative Verkehrskonzepte
- Dynamische Preismodelle im ÖV
- Vereinfachung von Baubewilligungen für Solaranlagen
- Eine nachhaltige Landwirtschaft
- Schnellstmöglichen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern

### Wir sorgen für ein gutes Klima.



### Soziale Marktwirtschaft

- Gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Attraktiven Bildungs- und Forschungsstandort Zürich
- Ausbau der Elternzeit
- Gute Rahmenbedingungen für das bestehende Gewerbe und Jungunternehmen

### Wir wirtschaften fair.



### Migration

- Schnellere Asylverfahren
- Ein niederschwelliges Bildungsangebot
- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Aktive Verhinderung von Parallelgesellschaften
- Sicherung der Personenfreizügigkeit für ausreichend Fachkräfte

### Wir fördern Integration.

## Für weniger Ich und mehr Wir!

### Weitere Die Mitte-Listen:

Wirtschaft und Gesellschaft (AWG)

Junge Mitte Nord-Ost

Junge Mitte Süd-West

Mitte-Frauen

Die Erfahrenen

Philipp  
Kutter  
in den  
Ständerat

Die  
Mitte

 **MARIO  
CASANOVA**

**MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!**

Industriestrasse 40b  
8962 Bergdietikon  
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch  
www.mario-casanova.ch

**Umbauen  
Renovieren  
Sanieren**

**Wir sind in Ihrer Nähe.**

Gerade, wenn mal etwas  
schief geht.

Generalagentur Limmattal  
Stephan Egli  
Kirchplatz, 8953 Dietikon  
T 044 744 70 77  
mobiliar.ch

die Mobiliar

# Nationalrat Philipp Kutter in den Ständerat

Die Delegiertenversammlung der Mitte Kanton Zürich hat am 26. Januar 2023 einstimmig ihren bewährten Nationalrat Philipp Kutter zum Ständeratskandidaten nominiert.

Philipp Kutter ist seit 2018 Nationalrat und seit 2010 Wädenswiler Stadtpräsident. Zürich sei ein lebenswerter, dyna-

mischer und vielseitiger Kanton, sagt er und erklärt: «Ich bin überzeugt, dass ich diese Vielfalt sehr gut repräsentiere, und dass ich die notwendigen Erfahrungen sammeln konnte, um Zürich in Bern wirkungsvoll zu vertreten.» Seine politischen Schwerpunkte liegen in der Familien-, Bildungs- und Wirtschaftspolitik: er ist aber auch in der Klimapolitik und in gesell-

schaftlichen Fragen engagiert. «Im Ständerat braucht es einen breiten politischen Horizont», erklärt Kutter. «Zudem bin ich überzeugt, dass ich ein Brückenbauer sein kann zwischen Stadt und Land.» Davon brauche es dringend mehr, meint Kutter. Erfahrungen im Brückenbau hat er in den vergangenen 13 Jahren als Stadtpräsident von Wädenswil reichlich gesammelt.



**Philipp Kutter**  
in den Ständerat  
und wieder in  
den Nationalrat

Liste  
**6**

Die  
Mitte

**NEU!**



**Ratgeber Anlagealternativen**

Wie sinnvoll ist derzeit die Kapitalanlage in Immobilien? Lässt sich das Kapital, das in meiner Immobilie steckt, besser anlegen? Sollte ich mein Wohn- und Geschäftshaus verkaufen? In unserem Ratgeber erhalten Sie dazu alle notwendigen Informationen.

Engel & Völkers Dietikon  
Bremgartnerstrasse 11 · 8953 Dietikon  
dietikon@engelvoelkers.com



**ENGEL & VÖLKERS**



Jetzt  
QR-Code  
scannen und  
informieren!



**Kurt und Devi  
Zimmermann**

Bergstrasse 44, 8953 Dietikon  
Telefon 044 740 64 64  
Telefax 044 740 66 13

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 10.00 - 12.00 / 14.30 - 18.30  
Sa. 10.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00



**J. Wiederkehr AG**  
Bauunternehmung  
Dietikon

Poststrasse 27b, 8953 Dietikon  
Telefon 044 744 59 79, Fax 044 744 59 78

Fachmännische und persönliche Beratung in sämtlichen Baufragen  
Hoch- und Tiefbau Umbau Gerüstbau Fassadenrenovationen  
Bohrarbeiten Kundenarbeiten



**limmatpost**

Die  
Mitte

Freiheit, Solidarität,  
Verantwortung.

Redaktionsteam:  
Reto Siegrist (rs)  
Björge Hehner (bhe)  
Johannes Felber (jf)

Layout:  
Paul Gübeli

Inserate:  
Marco Piller, Widmenhalde 4,  
8953 Dietikon  
043 317 81 92, mapiller@bluewin.ch

Versand:  
Gabriele Olivieri

Druck: Abächerli Media AG, 6060 Sarnen

Auflage: 11'500

Erscheint: viermal jährlich

Kontakt: diemitte.dietikon@gmail.com



**tiefenbacher**

Zürcherstrasse 33, 8953 Dietikon  
www.tiefenbacher.ch  
f @ tiefenbacherschuhe

AUS LIEBE  
ZUM SCHUH  
SEIT 1920.

# Gemeinderats News



## Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2023

### Mitteilungen:

Neu im Gemeinderat: Als Nachfolgerin von Johannes Küng (SP) heissen wir Aurora Melo Maoura (SP) herzlich willkommen.

Der Kreditantrag zum Stadtfest Dietikon 2025 wurde der Rechnungsprüfungkommission zugewiesen.

Der Gemeinderatsausflug ist am 23. September 2023.

Die Fragestunde wurde rege benützt. Alle Fragen und Antworten können Sie dem Audioprotokoll entnehmen.

### Geschäfte:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Ausführungskredit betr. Schulhaus Wolfsmatt im Betrag von CHF 83'372'746.00.

An der Abstimmung vom 3. September wurde der Kredit vom Volk angenommen.

## Gemeinderatssitzung vom 1. Juni 2023

### Mitteilung:

Am 25. Mai 2023 hat der Bezirksrat beschlossen, dass der Rekurs zur Ungültigklärung der kommunalen Volksinitiative

JA zu einer regionalen Landwirtschaft abgewiesen wird.

### Geschäfte:

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2022 einschliesslich Sonderrechnungen mit einer Bilanzsumme von CHF 300'939'908.75 einstimmig genehmigt.

Der Projektkredit für die Planung der Erweiterung Abwasserreinigungsanlage, den Ersatzneubau Kehrtrichteranlage inkl. CO<sub>2</sub>-ausscheidung sowie die Schnittstellen Energiegewinnung wird mit 30 Ja-Stimmen zu 0-Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen vom Gemeinderat genehmigt.

Ebenfalls hat der Gemeinderat ein klares Ja mit 32 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung den Kauf des Hasler Pflanzen AG als Landreserve genehmigt.

An der Abstimmung vom 3. September wurde der Kauf vom Volk gutgeheissen.

## Gemeinderatssitzung vom 6. Juli 2023 (Doppelsitzung)

### Fraktionserklärung Die Mitte «Abschlussbericht Primokidz»

Der Abschlussbericht Primokidz hat aufgezeigt, dass die Stadt Dietikon bereits ein vielseitiges und zielgerichtetes Angebot zum Thema frühe Förderung hat. Er zeigt jedoch auch auf, dass noch viel unternommen werden muss, um möglichst viele Kinder bzw. deren Eltern zu erreichen. Dies gilt es weiterhin voranzutreiben und Angebotslücken zu schliessen. Wir von der Mitte Partei begrüssen die Weiterführung der Massnahmen sehr und wünschen uns auch in Zukunft, dass die Stadt dieses wichtige Projekt weiterentwickelt

Vielen Dank an alle Beteiligten, welche Primokidz mit ihrem Engagement initiiert haben.

### Mitteilungen:

Manuel Peer hat beim Bezirksrat seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat eingereicht.

### Geschäfte:

Der Gemeinderat hat einstimmig als Ersatz von Dominik Beglinger (FDP), Crystal Baumgärtner (FDP) als neues Wahlbüromitglied gewählt.

Der Geschäftsbericht 2022 der Stadt Dietikon wird vom Gemeinderat einstimmig gutgeheissen.

Der Stadtrat beantragt mit Beschluss vom 9. Januar 2023 die Festlegung der Verordnung über private Fahrzeugabstellplätze.

### Antrag GPK:

Die Höhe der Parkierungsgebühr beträgt als Mittelwert (bei 4 Stunden) CHF 2.00 pro Stunde.

Neu: Die Höhe der Parkierungsgebühr beträgt mindestens CHF 2.00 pro Stunde.

Abstimmung: Der Antrag ist mit 15 Ja-Stimmen zu 15 Nein-Stimmen mit dem zustimmenden Stichentscheid des Präsidenten angenommen.

Catalina Wolf-Miranda (Grüne), Katharina Kiwic (SP) und Martin Christen (Die Mitte) haben das Postulat vom 4. Mai 2023 betreffend Inklusion in Dietikon - Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte der Menschen mit Behinderungen begründet.

Der Stadtrat hat gegen eine Überweisung nichts einzuwenden.

Weitere Infos dazu können Sie dem Protokoll <https://www.dietikon.ch/sitzungen> entnehmen.

Ottilie Dal Canton  
Parteipräsidentin Die Mitte  
Gemeinderätin

**Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit,  
dass die Limmatpost weiterhin erscheinen kann.**

Empfangsschein		Zahlteil		Konto / Zahlbar an	
Konto / Zahlbar an CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon				CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon	
Zahlbar durch (Name/Adresse)				Zusätzliche Informationen Unterstützungsbeitrag Limmatpost	
Zahlbar durch (Name/Adresse)				Zahlbar durch (Name/Adresse)	
Währung CHF	Betrag [ ]	Währung CHF	Betrag [ ]		
Annahmestelle					

# Dorfgeschichten

**Esswaren** Wie viele feine Esswaren werden uns dauernd in Geschäften und Reklamen angeboten. Unzählige und vielfältigste Leckereien aus aller Welt können wir täglich einkaufen und geniessen. Überall in und um Dietikon finden wir heute viele Geschäfte die uns alles gewünschte verkaufen.



Bünzlihaus, ca. 1904

Es ist noch gar nicht lange her als Dietikon ein eher bäuerliches Dorf war. Die Menschen waren zur Hauptsache Selbstversorger, sie lebten einfach, die Essensrationen waren kleiner und wenig abwechslungsreich. Man schätzte sich glücklich, wenn in einer Familie alle bei den täglichen Mahlzeiten einigermassen satt wurden. Die Menschen hielten oft zuhause Nutztiere, pflanzten ihr eigenes Gemüse im Garten oder kauften bei den zahlreichen Bauern das Notwendige zum Essen.

Es gab in Dietikon nur wenige Einkaufsmöglichkeiten. Bei der Reppischbrücke (Ecke Badenerstrasse/Obere Reppischstrasse) stand vor über hundert Jahren das «Bünzlihaus». Darin führte Theres Fischer-Trutmann einen kleinen Laden. Das Haus musste später einer breiteren Strasse weichen. Heute gibt es dort einen kleinen Platz mit einem Baum und zwei Sitzbänken. Die drei gegenüberliegenden Häuser stehen heute noch. Vor Zeiten versahen diese den Dienst als Zollhaus, Doktorhaus und Schuhmacherhaus, Wie man sich vorstellen kann, gab es in Thereses Laden

nur das damals Notwendigste zu kaufen. Das aufgefundene Kassenbuch, welches die Inhaberin von 1904 bis 1910 benutzte, bezeugt, wie wenig eine Familie in jener Zeit zum Leben brauchte. Es ist erschreckend, wenn wir einen Vergleich ziehen zwischen damals und heute. Viele Kunden liessen bei ihren Einkäufen anschreiben, immer in der Hoffnung, die Schulden irgendwann ganz oder teilweise zu bezahlen.

Auf dieser Buchseite sieht man ungefähr wie klein und sparsam die Mengen waren, welche jeweils eingekauft wurden. Ein halbes Pfund Mehl, ein Viertekilo Zucker, 1 Schächteli Zündhölzer usw. konnte man sich leisten. Im gefundenen Kassenbuch erzählt Theres in einem Brief, wie sie und ihre drei Kinder sich einen halben Servelat zum Essen geteilt haben, die andere Hälfte bekam ihr Mann.

Januar 12	kurz Reppischbr.	6	28
"	1 liter Wein		40
13	2 Liter 1 liter Wein		60
	1 Zingar Brötli		15
14	1 liter Wein		40
15	1 liter Wein 1 liter Obst.		65
16	1/2 20 Zingar Brötli		25
	1/4 Schächteli 1 1/2 Mehl		50
	1 kg. Schächteli 1/4 liter 1 Mehl		70
17	1 Brötli (verzehrt)		50
	1 in Brötli (verzehrt)		28
	1 in Brötli 2 Mehl	1	50
	1/2 in Brötli 1 grosser Brötli		80
	1 Mehl		15
		14	16
	Jessen bezahlt	8	
	Reppisch	6	16

Liest man diese alten Zeugnisse einer vergangenen schwierigen Zeit, so führt uns das drastisch vor Augen, wie einfach die Ansprüche unserer Vorfahren waren im Gegensatz zu unseren stets steigenden Bedürfnissen in einer mit Lebensgütern verschwenderisch umgehenden Gesellschaft.

## Mein unfreiwilliger Seitensprung

Olympisch ist der Seitensprung nicht. Aber als Titel für mein Gedicht irgendwie etwas reisserisch doch dieser Titel sicher «isch».

Bei unserem Umzug vor sechs Jahr war uns beiden, Frau wie mir, ganz klar: Wir zügeln «nügen», es bleibt dabei, das ist unser letztes «Dehei».

Mit Guggenbühl als nächstem Ziel wünschten wir uns doch gar nicht viel. Doch plötzlich kam der Seitensprung, der heute mich beinahe um.

Spital, Reha im Altersheim und nachher endlich wieder heim. Der Seitensprung, das ist ganz klar, für mich der Ruggacher war.

Denn dieser war gar nicht geplant, obwohl viel besser als erahnt. Das Personal, die Pflege, das Essen werde ich wohl nie vergessen.

Kein Seitensprung, ein Schritt nach vorn, den macht **«Die Mitte»** bald schon «morn», indem sie ihre Stärke demonstriert, eben in der Mitte politisiert.

Schon bald wählen wir das Parlament, das ist sehr wichtig «sapperament», mit der Liste Nummer sechs ist «Die Mitte» unterwegs.

Für den Stände- und Nationalrat steht Pilipp Kutter scho lang parat, schon vor seinem schweren Unfall. Er will zurück auf jeden Fall.

Chapeau für diesen grossen Mut, er jedenfalls weiss, was er tut. Auf Liste sechs sind noch zwei Frauen, die sich ein höheres Amt zutrauen.

Catherine Stocker, Janine Vannaz, verdienen einen Ehrenplatz. Beiden aus dem Limmattal wünschen wir eine gute Wahl.

Allen Kandidaten toi, toi, toi, denn für **«Die Mitte»** wird vieles neu.

Schimmel

PS Nationalräte und Nationalrätinnen kann man kumulieren

## Für den Nationalrat:

Liste 6 oder 17 oder 26 oder 29

und dann alle Dietiker Mitte-Kandidatinnen/-Kandidaten doppelt aufführen  
(Anleitung Seite 4 oben)

Für den Ständerat:  
**Philipp Kutter**